

Dranmor, (Schmid, Ludwig Ferdinand): 3. (1855)

1 Thränen, die um mich geweint,
2 Abschiedsschwüre lieber Kinder,
3 Seid ihr auch nicht ernst gemeint,
4 Ihr erschüttert mich nicht minder;
5 Denn für das, was ich vergangen,
6 Rächt sich meine Phantasie,
7 Und ein Glück, das ich empfangen,
8 Das vergess' ich nie.

9 Keuscher Lippen zarter Kuß,
10 Kleiner Hände freundlich Drücken,
11 An den schüchternsten Genuß
12 Denk' ich heute mit Entzücken.
13 Zauber einst geliebter Züge,
14 Einsam, ratlos wie ich bin,
15 Ach, für eine neue Lüge
16 Gäß' ich alles hin!

17 Wenn der Wind die Segel bläht,
18 Hoff' ich wieder zu erfassen,
19 Was ich deshalb nur verschmäht
20 Und verleugnet und verlassen,
21 Eitle Sehnsucht zu vermehren,
22 Und allein, in düstrer Nacht,
23 Mich in Trauer zu verzehren,
24 Die ich selbst erdacht.

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35302>)